

Ausschreibungen 2010

Liebe Regattaseglerinnen und Regattasegler!

Der Spandauer Yacht-Club lädt Sie auch 2010 wieder zu seinen Regatten ein. Die Mitglieder unserer Nachbarvereine des Bezirks Unterhavel laden wir darüber hinaus zur Donnerstags-Feierabend-Regatta ein. Bitte helfen Sie uns bei unserer Planung und der Bestellung der Preise durch Ihre rechtzeitige Meldung.

Wir wünschen allen Teilnehmern und Gästen einen schönen Aufenthalt in unserem Club und eine erfolgreiche Segelsaison 2010.

Vorstand, Wettfahrtsleiter und Wettfahrthelfer des Spandauer Yacht-Clubs

Ausschreibungen 2010

- 1) Spandauer April-Cup 10. und 11. April 2010
- 2) Spandauer Opti-Cup B 03. und 04. Juli 2010
- 3) Spandauer Opti-Cup A 28. und 29. August 2010
- 4) Internationale Deutsche Meisterschaft der 420er
– Spandauer Eis-Cup – 09. bis 14. Oktober 2010
- 5) Donnerstagsregatta (Termine und gesonderte Segelanweisungen s. S. 10)

Allgemeiner Teil

Allgemeiner Teil der Ausschreibungen

Veranstalter

Spandauer Yacht-Club e.V.; Scharfe Lanke 31; 13595 Berlin
Tel.: 030 3 61 57 17, <http://www.spyc.de>, E-Mail: info@spyc.de

Startberechtigung

Alle Teilnehmer müssen Mitglieder von Vereinen sein, die einem von der ISAF anerkannten Landesverband angehören, und die erforderlichen Führerscheine besitzen. Mit seiner Meldung unterwirft sich jeder Teilnehmer dem unten angegebenen Haftungsausschluss des Veranstalters. Teilnahmeberechtigt sind entsprechende Klassen, in denen mindestens 10 Meldungen eingegangen sind.

Wettsegelbestimmungen

Es wird gesegelt nach den Wettfahrtregeln – Segeln – (WR) der ISAF, neueste Ausgabe des DSV, der Wettsegelordnung des DSV, den Berliner Segelanweisungen und der Segelanweisung des Programms. Die Wettfahrtleitung behält sich das Recht vor, Programmänderungen vorzunehmen. Sie werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro im Clubhaus des SpYC bekanntgegeben und sind bindend.

Haftungsausschluss – Haftungsbegrenzung – Unterwerfungsklausel

Die Verantwortung für die Entscheidung eines Bootsführers, an einer Wettfahrt teilzunehmen oder sie fortzusetzen, liegt allein bei ihm, er übernimmt insoweit auch die Verantwortung für seine Mannschaft. Der Bootsführer ist für die Eignung und das richtige seemännische Verhalten seiner Crew sowie für die Eignung und den verkehrssicheren Zustand des gemeldeten Bootes verantwortlich.

Der Veranstalter ist berechtigt, in Fällen höherer Gewalt oder aufgrund behördlicher Anordnungen oder aus Sicherheitsgründen, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder die Veranstaltung abzusagen. In diesen Fällen besteht keine Schadenersatzverpflichtung des Veranstalters gegenüber dem Teilnehmer. Eine Haftung des Veranstalters, gleich aus welchem Rechtsgrund, für Sach- und Vermögensschäden jeder Art und deren Folgen, die dem Teilnehmer während oder im Zusammenhang mit der Teilnahme an der Veranstaltung durch ein Verhalten des Veranstalters, seiner Vertreter, Erfüllungsgehilfen oder Beauftragten entstehen, ist bei der Verletzung von Pflichten, die nicht Haupt- bzw. vertragswesentliche Pflichten (Kardinalpflichten) sind, beschränkt auf Schäden, die vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurden. Bei der Verletzung von Kardinalpflichten ist die Haftung des Veranstalters in Fällen einfacher Fahrlässigkeit beschränkt auf vorhersehbare, typischerweise eintretende Schäden. Soweit die Schadenersatzhaftung des Veranstalters ausgeschlossen oder eingeschränkt ist, befreit der Teilnehmer von

der persönlichen Schadenersatzhaftung auch die Angestellten/Arbeitnehmer und Mitarbeiter/Vertreter, Erfüllungsgehilfen, Sponsoren und Personen, die Schlepp-, Sicherungs- oder Bergungsfahrzeuge bereitstellen, führen oder bei deren Einsatz behilflich sind, sowie auch alle anderen Personen, denen im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung ein Auftrag erteilt worden ist.

Die gültigen Wettfahrtregeln der ISAF, die Ordnungsvorschriften Regattasegeln und das Verbandsrecht des DSV, die Klassenvorschriften sowie die Vorschriften der Ausschreibung und Segelanweisung sind einzuhalten und werden ausdrücklich anerkannt.

Wertung

Es wird nach dem Low-Point-System der WR gewertet. Werden 1, 2, 3 oder 4 Wettfahrten gesegelt, so werden alle Ergebnisse gewertet, werden mehr als 4 Wettfahrten gesegelt, so wird das schlechteste Ergebnis nicht gewertet.

Die IDM der 420er wird gemäß MO des DSV gewertet.

Meldestelle

Spandauer Yacht-Club e.V.

Scharfe Lanke 31, 13595 Berlin

Fax: 030 36283010

<http://www.spyc.de>

E-Mail: info@spyc.de

Die Meldung kann online über die Adresse: <http://www.spyc.de> und den Link „Regatta“ erfolgen. Ansonsten werden nur schriftliche Meldungen angenommen, die Name, Segelnummer, Anschrift und Unterschrift enthalten, bzw. Meldungen per E-Mail, die Name, Segelnummer und Anschrift enthalten. Mit der Meldung wird die Verpflichtung zur Zahlung des Startgeldes – auch im Falle der Verhinderung – anerkannt, ferner der Haftungsausschluss des Veranstalters.

Das Startgeld ist unter Angabe der Bootsklasse und Segelnummer bitte bis zum jeweiligen Meldeschluss (Posteingang Meldestelle) auf das folgende Konto zu überweisen:

Spandauer Yacht-Club e.V.

Sonderkonto Regatten

428 691 102

BLZ 100 100 10

Postbank Berlin

Meldungen nach Meldeschluss können angenommen werden, es kann dann aber ein um 5,-€ erhöhtes Startgeld eingefordert werden.

Spandauer April-Cup

Spandauer April-Cup – 10. und 11. April 2010

Klassen

Europe, R 1,0

29er, R 1,0

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

10. und 11. April 2010

Start zur 1. Wettfahrt: Samstag, 10. April 2010 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben. Es ist beabsichtigt, fünf Wettfahrten zu segeln.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote.

Programme

liegen am Abend vor dem ersten Start im Clubhaus des SpYC ab 18.00 Uhr bereit.

Meldeschluss

03. April 2010 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

Europe: 15,- €

29er: 20,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt im Clubhaus des SpYC.

Spandauer Opti-Cup B – 03. und 04. Juli 2010

Klassen

Opti B

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

03. und 04. Juli 2010

Start zur 1. Wettfahrt: Samstag, 03. Juli 2010 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben. Es ist beabsichtigt, fünf Wettfahrten zu segeln.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote. Wanderpreis für den Punktbesten.

Programme

liegen am Abend vor dem ersten Start im Clubhaus des SpYC ab 18.00 Uhr bereit.

Steuermannsbesprechung

am Sonnabend, dem 03. Juli 2010 um 9.00 Uhr

Schlepp

letzter Schlepp vom SpYC 1½ Stunden vor dem Start

Meldeschluss

26. Juni 2010 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

15,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt im Clubhaus des SpYC.

Spandauer Opti-Cup A

Spandauer Opti-Cup A – 28. und 29. August 2010

Klassen

Opti A

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

28. und 29. August 2010

Start zur 1. Wettfahrt: Samstag, 28. August 2010 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben. Es ist beabsichtigt, fünf Wettfahrten zu segeln.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote.

Programme

liegen am Abend vor dem ersten Start im Clubhaus des SpYC ab 18.00 Uhr bereit.

Schlepp

letzter Schlepp vom SpYC 1½ Stunden vor dem Start

Meldeschluss

21. August 2010 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

15,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt im Clubhaus des SpYC.

Internationale Deutsche Meisterschaft 420er (Spandauer Eis-Cup)

09. bis 14. Oktober 2010

Klassen

420er, R 1,4

Revier

Große Breite der Havel

Wettfahrten

10. bis 14. Oktober 2010

Start zur 1. Wettfahrt: Sonntag, 10. Oktober 2010 um 11.00 Uhr.

Die Startzeiten der weiteren Wettfahrten werden durch Aushang vor dem Wettfahrtbüro bekanntgegeben. Es ist beabsichtigt, 12 Wettfahrten zu segeln.

Der 14. Oktober ist als Reservetag vorgesehen, es werden am 14. Oktober nur dann Wettfahrten gestartet, wenn am 13. Oktober keine 4 Wettfahrten gültig sind.

Es kann vorgesehen werden, in Gruppen zu starten, die Teilnehmerzahl ist auf 100 Boote beschränkt, näheres regeln die Segelanweisungen.

Preise

Punktpreise für das vollendete erste Viertel der bis zum Meldeschluss gemeldeten Boote. Preise und Urkunden des DSV. Erinnerungsgaben für alle Teilnehmer.

Programme

liegen am Abend des 9. Oktober im Wettfahrtbüro des SpYC ab 18.00 Uhr bereit.

Meldeschluss

26. September 2010 (Posteingang Meldestelle)

Startgeld

90,- €

Preisverteilung

ca. 1½ Stunden nach Schluss der letzten Wettfahrt im Clubhaus des SpYC.

Donnerstags-Regatta 2010

Donnerstags-Regatta 2010

Nach der regen Beteiligung im Jahr 2009 werden wir auch 2010 wieder die Donnerstags-Regatta durchführen. Sie hat allen Beteiligten Spaß gemacht und soll verteilt über die ganze Saison zum regelmäßigen Treffpunkt werden. Der Spandauer Yacht-Club wird wieder die Federführung übernehmen, unterstützt durch andere Vereine des Bezirks Unterhavel. Die Wettfahrten sollen etwa eine Stunde dauern. Es wird nach Yardstick gesegelt. Abwechselnd stellen die beteiligten Vereine die Wettfahrtleitung. Nach den Wettfahrten findet bei den durchführenden Vereinen ein Klönschnack mit der Ehrung des Tagessiegers statt.

Termine:

1. Wettfahrt	29. April 2010	18.00 Uhr	SpYC
2. Wettfahrt	06. Mai 2010	18.00 Uhr	SCG
(13. Mai 2010: Himmelfahrt – Wettfahrt entfällt)			
3. Wettfahrt	20. Mai 2010	18.00 Uhr	smb
4. Wettfahrt	27. Mai 2010	18.00 Uhr	ASV
5. Wettfahrt	03. Juni 2010	18.00 Uhr	SpYC
6. Wettfahrt	10. Juni 2010	18.00 Uhr	SCG
7. Wettfahrt	17. Juni 2010	18.00 Uhr	smb
8. Wettfahrt	24. Juni 2010	18.00 Uhr	ASV
(01. Juli – 19. August: Sommerferien-Pause)			
9. Wettfahrt	26. August 2010	18.00 Uhr	SpYC
10. Wettfahrt	02. September 2010	18.00 Uhr	SCG
11. Wettfahrt	09. September 2010	18.00 Uhr	ASV
12. Wettfahrt	16. September 2010	18.00 Uhr	SpYC

Teilnahme / Meldung:

Teilnehmen können alle Boote der Vereine des Bezirks Unterhavel. Meldungen sollen schriftlich erfolgen. Boote, die von der Grundausrüstung abweichen oder ohne Spinnaker segeln, müssen das auf dem Meldeformular angeben und erhalten eine entsprechende Vergütung. Es werden die Yardstick-Zahlen des DSV verwendet, gegebenenfalls auch Yardstick-Zahlen der „www.berliner-yardstick-kommission.de“.

Bitte melden Sie sich möglichst auf der Homepage <http://www.spyc.de> (Link: „Regatta“) an. Eine Anmeldung pro Saison genügt. Das einmal zu entrichtende Startgeld von 10,- €/Saison überweisen Sie bitte auf das Regattakonto Spandauer Yacht-Club e.V., Postbank Berlin, # 428 691 102, BLZ 100 100 10, Stichwort „Donnerstag“ und Name des Steuermanns bzw. der Steuerfrau.

Meldungen können auch bis 15 Minuten vor dem Start einer Wettfahrt bei der

Donnerstags-Regatta 2010

Wettfahrtleitung abgegeben werden. Dabei ist der Wettfahrtleitung ein Zettel zu überreichen, der folgende Angaben enthält: Name und Club des Steuermanns, Bezeichnung des Bootes, Segelnummer, Yardstick-Zahl. Innerhalb einer Woche muss das Startgeld auf das angegebene Sonderkonto überwiesen werden.

Mit der Teilnahme wird der Haftungsausschluss des Veranstalters anerkannt.

Eine Steuermannsbesprechung findet einmalig am 29. April 2010 um 16.30 Uhr im Spandauer Yacht-Club statt.

Wettfahrtleitung

Die beteiligten Clubs stellen abwechselnd die Wettfahrtleitungen (s.o.).

Wertung

Die Wertung erfolgt nach dem Low-Point System (Platz nach berechneter Zeit = Punkt). Gestrichen werden bei vier Wettfahrten ein, bei sechs Wettfahrten zwei, bei acht Wettfahrten drei und bei zehn Wettfahrten vier Ergebnisse.

Die Wertung erfolgt nach den Yardstick-Zahlen des DSV, gegebenenfalls dem Yardstick der Berliner Yardstick Kommission (<http://www.berliner-yardstick-kommission.de>). Für Boote mit abweichender Ausrüstung (z.B. Festpropeller, kein Spinnaker usw.) gibt es eine entsprechende Vergütung, wenn die Abweichung auf dem Meldeformular angegeben ist.

Preise

- Der Eberhard-Engelmann–Preis für den Punksieger der gesamten Wettfahrtserie (2003: Sören Schomburg SpYC, 2004: Wolfgang Malcher SpYC, 2005: Wolfgang Malcher SpYC, 2006: Peter Hölterhoff ASV, 2007: Wolfgang Malcher SpYC, 2008: Peter Ludwig SpYC, 2009: Peter Ludwig SpYC)
- Preis für das Boot mit der niedrigsten Punktzahl, das an den meisten Wettfahrten teilgenommen hat.
(2003: Otto Franke ASV, 2004: Jan Lassen ASV, 2005: Otto Franke ASV, 2006: Wolfgang Malcher SpYC, 2007: Peter Hölterhoff ASV, 2008: Christian Masilge, 2009: Wolfgang Malcher)
- Der Punktpreis für die Tagessieger: 1 Flasche Sekt.

Regattakurs:

Das Segelrevier liegt in der Scharfen Lanke und der Havel vor Schildhorn. Es wird ein Dreieckskurs oder Up-and-Down-Kurs gesegelt. Durch Setzen der Flagge „A“ auf dem Startschiff als Ankündigungssignal wird angezeigt „Dreieckskurs“, durch Setzen der Flagge „B“ als Ankündigungssignal wird angezeigt „Up and Down“.

Donnerstags-Regatta 2010

Eine rote Tafel oder Flagge bedeutet: Die Bahnmarken sind an Backbord zu lassen.
Eine grüne Tafel oder Flagge bedeutet: Die Bahnmarken sind an Steuerbord zu lassen. Die Anzahl der abzusegelnden Runden wird durch einen entsprechenden Zahlenwimpel am Startschiff angezeigt.

Die Wettfahrtleitung kann diese Bekanntmachungen zusätzlich durch mündliche Ansagen vor dem Start ergänzen. Sie setzt dann die Flagge „L“.

Alle teilnehmenden Boote sind durch ein rot-weißes Baustellenband am Achterstag gekennzeichnet. Sie zeigen vor jeder Wettfahrt ihre Teilnahmeabsicht durch Vorbeifahren an der Steuerbordseite des Startschiffs von Lee nach Luv.

Startlinie:

Die Startlinie wird gebildet durch den Mast des Startschiffs und eine Boje mit roter Flagge auf dessen Backbordseite. Die Startboje bildet nach dem Start die Leebahnmarke.

Startsignale:	<i>Zeit</i>	<i>Signal</i>	<i>Flagge</i>
Ankündigungssignal:	–5 Minuten	Schallsignal	„A“ oder „B“ ↑
Vorbereitungssignal:	–4 Minuten	Schallsignal	„I“ ↑
Beginn der Verbotszeit:	–1 Minute	Schallsignal	„I“ ↓
Start:	0 Minuten	Schallsignal	„A“ oder „B“ ↓
Startverschiebung:		Schallsignal	AP ↑

Verbotszeit: Ein Boot, das sich während der Verbotszeit auf der Bahnseite der Startlinie befindet, wird mit einer Strafzeit von 4 Minuten belegt. Es kann sich davon befreien, indem es um eine der seitlichen Startbegrenzungen zurückkehrt und ordnungsgemäß startet. Es muss bei seiner Rückkehr allen anderen startenden Booten ausweichen.

Werden von der Wettfahrtleitung ein oder mehr Frühstarter erkannt, wird dies durch Setzen der Flagge „X“ und ein Schallsignal angezeigt. Die Flagge „X“ wird, wenn alle Frühstarter zurückgekehrt und ordnungsgemäß gestartet sind, sonst 4 Minuten nach dem Startsignal, gestrichen.

Ziellinie:

Die Ziellinie wird durch die Leebahnmarke und das Zielschiff gebildet. Sie ist von von der letzten zu rundenden Bahnmarke kommend direkt zu durchfahren. Die Ziellinie wird bei verkürzter Bahn durch eine entsprechende Bahnmarke und das Zielschiff gebildet, das Zielschiff zeigt in diesem Fall die Flagge „S“.

Donnerstags-Regatta 2010

Ende der Wettfahrt: Streichen aller Flaggen und ein Schallsignal.

Die Wettfahrtleitung kann eine Wettfahrt auch beenden, wenn noch nicht alle Boote im Ziel sind, wenn frühestens eine halbe Stunde nach dem ersten Zieldurchgang erkennbar ist, dass der Zieleinlauf erst „zu später Stunde“ erfolgen wird. Die betroffenen Boote erhalten dann eine Punktzahl, die der Gesamtzahl der bei dieser Wettfahrt gestarteten Boote + 1 entspricht.

Wenn die Wettfahrtleitung die Wettfahrt abbricht, kann sie als Ergebnis gegebenenfalls ein Protokoll werten, das bei einer vorangegangenen Rundung einer Tonne ermittelt wurde.

Regeln:

Gesegelt wird nach den Wettfahrtregeln 2009–2012. Spaß und faires Segeln sollen im Vordergrund stehen. Es kommt nicht darauf an, sich durch Regelkenntnis einen Vorteil zu verschaffen, sondern gegebenenfalls trotzdem auszuweichen. Proteste werden sich also erübrigen. Sollte, insbesondere bei Berührungen mit Schäden, oder notorischen, unfairen Regelverstößen, ein Protest erforderlich sein, hat das protestierende Boot dies beim Zieldurchgang der Wettfahrtleitung mitzuteilen und spätestens 60 Minuten nach Schluss der Wettfahrt formlos schriftlich mit einer Beschreibung des Vorfalls zu bekräftigen. Eine Protestverhandlung erfolgt dann am selben Tag.

Ein Boot, das bemerkt, dass es eine Regel verletzt hat, kann und sollte sich durch eine „Zwei-Drehungen-Strafe“, WR 44.2, bereinigen. Bei Berührung einer Bahnmarke: 1 Drehung, bei Wegerechtsverletzungen: 2 Drehungen.

Veranstaltungen:

Nach jeder Wettfahrt findet im veranstaltenden Verein des Tages ein gemütliches Beisammensein mit der Ehrung des Tagessiegers statt.

Am Abend der letzten Wettfahrt (16. September) findet im Spandauer Yacht-Club ein Grillfest mit Preisverleihung statt.

Notizen

Herausgeber/Impressum

Herausgeber:

Spandauer Yacht-Club e.V.

Scharfe Lanke 31

13595 Berlin

Kontakt & Meldung:

Fax: 030 36 28 30 10

Internet: <http://www.spyc.de>

Redaktion: Frank Tusche